



LISTENPLATZ 1

**MARKUS HOFMANN**

Flieden, 52 Jahre, Marketingleiter

„Es muss sich etwas bewegen in Flieden. Neue Wege, neue Ideen. Dafür stehe ich.“



LISTENPLATZ 2

**MARKUS BECKER**

Magdlos, 41 Jahre, Landwirt /Fleischer

„Ich will mich für eine faire, gemeinschaftliche Politik in Flieden einsetzen“.



LISTENPLATZ 3

**EVA HACK**

Schweben, 56 Jahre, Hauswirtschaftsmeisterin

Um die Lebensqualität erhalten zu können, müssen wir mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen sorgsam umgehen.“



LISTENPLATZ 4

**FAHEEM SHARMA**

Rückers, 38 Jahre, Supervisor

„Ich möchte Deutschland etwas von dem, was ich von diesem Land an Unterstützung erhalten habe, zurückgeben. Ich möchte mich in diese Gesellschaft einbringen.“



LISTENPLATZ 5

**JOHANNA GÄRTNER**

Magdlos, 26 Jahre, Studentin

„Ich möchte dazu beitragen, dass sich Flieden sozial und (land-) wirtschaftlich in eine nachhaltige Richtung entwickelt“.



LISTENPLATZ 6

**WERNER HARTMANN**

Flieden, 59 Jahre, Landwirtschaftsmeister

„Die bäuerliche Landwirtschaft, der Dialog mit den Verbrauchern und regionale Kreisläufe liegen mir am Herzen. Haben Sie Mut zu neuen Mehrheiten!“



LISTENPLATZ 7

**MIRIAM BENKNER**

Flieden, 26 Jahre, Physiotherapeutin

„Ich will, dass die Interessen junger Bürger\*innen besser vertreten werden.“



LISTENPLATZ 8

**MARTIN HEIL**

Flieden, 68 Jahre, Pensionär

„Durch mein Hobby, Vogel- und Naturschutz, habe ich Erfahrungen gesammelt, die ich in die Gemeindevertretung einbringen kann.“



LISTENPLATZ 9

**CHRISTINA HARTMANN**

Flieden, 30 Jahre, Diplom Politologin

„Wir brauchen eine grüne Politik, die von Frauen und Männern jeden Alters gleichberechtigt gestaltet wird.“



**FLIEDEN WIRD GRÜN**

Mit Ihrer Stimme können wir etwas bewegen.

Am 06.03.2016 wählen gehen.

**Impressum**

Vi.S.d.P. Markus Hofmann

**HIER FINDEN SIE UNS:**

www.gruene-flieden.com  
www.facebook.com/grueneflieden/  
gruene-flieden@t-online.de





## Strategie für die Zukunft

Ein kommunalpolitisches Leitbild, das eine langfristige Ausrichtung der Kommune beschreibt, z.B. die Handlungsfelder Bildung, Finanzen, Freizeit, Soziales, Tourismus, Umwelt, Wirtschaft, Wohnen etc., fehlt in Flieden komplett. Bisher wird nur kurzfristig gedacht und gehandelt. Zuviel Bauchgefühl, zu wenig Planung. Deshalb entstehen Fehler wie ein Werbeblyon ohne Werbung oder Baugebiete ohne private Nachfrage. Statt dem innerörtlichen Leerstand, sowohl privat als auch gewerblich, entgegen zu wirken, werden immer neue Bauten errichtet, während vorhandene Gebäude nicht genutzt werden. Ein Projekt „Alt für Jung“, bei dem Bestand-Immobilien neue Käufer finden, bevorzugt junges Klientel, finden wir gut. Wir wollen ein Leitbild, an dem sich die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung auf Jahrzehnte ausrichtet. Bei der Entwicklung dieses Leitbildes sollen alle gesellschaftliche Gruppen in Flieden teilnehmen.

## Wohn- und Lebensqualität schützen

Entscheidend für die Lebensqualität unserer Kommune ist die Wohnqualität. Ein gesundes Wohnumfeld ist dafür Voraussetzung. Lärmschutzwände und weiterer Emissionsschutz (z.B. Feinstaub, Elektromog) sind erforderlich, um Flieden als Wohn- und Gewerbestandort in einer intakten Umwelt zu erhalten. Wir alle müssen mit den gegebenen Ressourcen verantwortungsvoll umgehen. In und um unsere Gemeinde soll eine Naturorientierung deutlich werden.

## Handel und Gewerbe in Flieden

Der innerörtliche Handel und das Gewerbe sind das wirtschaftliche Rückgrat der Gemeinde Flieden. Die Förderung des Handels und Gewerbes durch Ansiedlung mittelständischer Betriebe ist uns ein Anliegen. Ein Markt in Flieden wäre eine Aufwertung der Gemeinde. Direktvermarkter aus der Region könnten hier saisonal ihre Waren anbieten. Um regionale Wertschöpfungskreisläufe und den lokalen Verbrauch zu stärken, möchten wir die Direktvermarktung fördern. Wir machen uns stark für eine lebendige Gemeinde.

## Landwirtschaft

Wir setzen uns ein für den Erhalt bäuerlicher Betriebe. Dazu wollen wir eine stärkere Förderung des ökologischen Landbaus, weil die positiven Auswirkungen der Bioproduktion auf unsere Umwelt erwiesen sind. Auch die konventionelle, kleinbäuerliche Landwirtschaft, die für den regionalen Markt produziert, liegt uns am Herzen. Wir treten deshalb für einen konstruktiven Dialog ein, bei dem das Nebeneinander und die Weiterentwicklung der beiden Wirtschaftsformen im Mittelpunkt steht. Wir wollen die Direktvermarktung stärken und kleine Produzenten entlasten. Große industrielle Massenbetriebe, bei denen das Wohl der Tiere, der Erhalt der Natur, der Schutz des Bodens und des Wassers keine Rolle spielen, lehnen wir ab. Wir setzen uns dafür ein, dass landwirtschaftliche Flächen im Nutzen der aktiven Landwirte bleiben.

## Miteinander leben und arbeiten

Patenschaftsprojekte können helfen, Barrieren abzubauen und voneinander zu lernen. Hier ist eine Arbeitsgruppe gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten der Gemeinde, ansässigen Firmen, Sportvereinen, anderen kulturellen Vereinen, den Kirchen und den Ehrenamtlichen dringend einzurichten.

## Sanfter Tourismus und Mobilität

Flieden hat einiges zu bieten. Es könnte aber noch mehr sein: Öffentlich zugängliche Toiletten, ausgeschilderte Fahrrad- und Wanderwege, Wohnmobilstellplätze... Gastronomie und Handel können durch höhere Besucherzahlen profitieren. Verbesserungen im ÖPNV sowie private Initiativen müssen gefördert werden.

## Transparente Information für alle

Das Fliedener Blättchen sollte kostenlos an alle Haushalte verteilt werden. Hier gibt es Beispiele aus dem Kreis. Die Qualität des Druckerzeugnisses muss verbessert werden. Informationen der Gemeinde sollten für jeden einsehbar und abrufbar sein, z. B. der aktuelle Haushaltsentwurf. Auch hier kann man von Nachbarkommunen etwas lernen. Wir wollen, dass Gemeindepolitik für uns als Bürger wieder nachvollziehbar und transparent wird.

## Energiewende gestalten

Der Ausstieg aus der Atomenergie war nach Fukushima 2011 das einhellige Ziel der Mehrheit aller Deutschen. Deshalb brauchen wir neben dem Ausbau der Solarenergie im Landkreis Fulda auch die Windenergie dort, wo sie für Mensch, Natur und Landschaft verträglich geschaffen werden kann. Die vom Regierungspräsidium geschaffenen Kriterien sind dafür geeignet, sorgen für ausreichend Abstand und lassen 98% der Landesfläche frei von Windrädern. Die Möglichkeit der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und des regionalen Versorgers Rhönenergie sind dabei wichtige Ziele für uns.

